

SCHULUNGEN

Wir bieten Schulungen zu folgenden Themen an:

- Mobilität und Sturzprophylaxe
- Kinästhetische Methoden für pflegende Angehörige (z. B. rückenschonende Mobilisierung)
- Basale Stimulation und Bobath-Konzept
- Gedächtnistraining und Realitätsorientierungs-training (ROT)
- Validation nach Naomi Feil (Umgang mit kognitiven Einschränkungen und Wesensveränderungen)

KOOPERATIONEN

Im Rahmen unserer Tätigkeit arbeiten wir eng mit dem **Entlassungsmanagement BHB Linz** und den **Palliativ Teams** an allen 3 Standorten (BHB, BHS, ELI) zusammen.

Zudem besteht ein regelmäßiger Austausch mit den **APN Cancer Nurses** im Ordensklinikum Linz.

TEAM



Priv.-Doz. Dr. Markus Hutterer
OA Neurologie, Leiter der Ambulanz



Dr. Viktoria Tischler
OÄ Neurologie



Ass. Dr. Katharina Söntgerath
Assistenzärztin Neurologie



DGKP Beatrice Chornitzer
APN Cancer Nurse

SO ERREICHEN SIE UNS

Ambulanz für Neuroonkologie

Abteilung für Neurologie mit Akutgeriatrie
Konventhospit Barmherzige Brüder Linz
Seilerstraße 2, A-4021 Linz

Anmeldung über Sekretariat Neurologie 5. OG

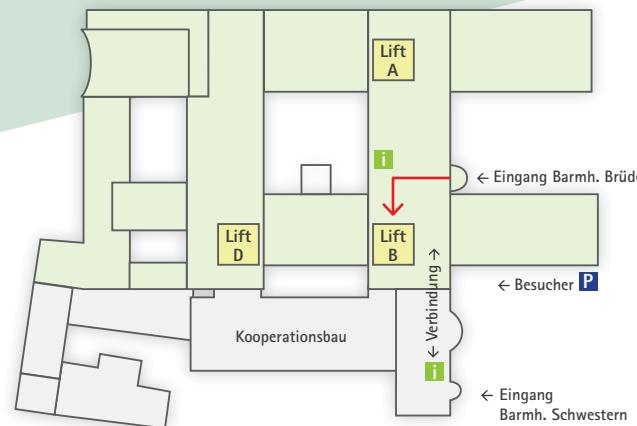
Telefon: 0732 / 78 97 DW 25300
Mobil: Fr: 07:30 – 11:30 Uhr
E-Mail: neuro@bblinz.at

AMBULANZZEITEN

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Zeit: 13:00 bis 15:00 Uhr – und bei Bedarf
Telefon: 0732 / 78 97 DW 25304
(APN Cancer Nurse)
E-Mail: neuro.onko@bblinz.at

Sie erreichen die Neuroonkologie-Ambulanz über Lift B. Die Anmeldung befindet sich im 5. Stock gleich gegenüber dem Liftausgang.



KONVENTHOSPITAL BARMHERZIGE BRÜDER LINZ

Seilerstraße 2 | 4021 Linz
Tel. 0732 / 78 97-0

www.bblinz.at



NEUROONKOLOGIE AMBULANZ

**DIAGNOSE „KREBS“
UND PLÖTZLICH IST
ALLES ANDERS ...**



www.bblinz.at



NEUROONKOLOGISCHE AMBULANZ

Die Neuroonkologie Ambulanz wurde im Mai 2020 an der Abteilung für Neurologie BHB Linz gegründet.

Wir informieren, beraten, behandeln und begleiten **Krebspatient*innen und ihre Angehörigen bei neurologischen Problemen.**

Nicht nur die Krebserkrankung selbst, sondern auch onkologische Therapien können zu neurologischen Symptomen führen.

Dabei steht eine **ganzheitliche Betreuung von (neuro-)onkologischen Patient*innen** zur Linderung von körperlichen und psychischen Symptomen sowie sozialer Belastungsfaktoren im Vordergrund. Dadurch soll die **individuelle Lebensqualität** der Patient*innen und ihrer Angehörigen verbessert werden.

Folgende **neurologische Erkrankungen** kommen bei Krebspatient*innen häufig vor:

■ Polyneuropathie (PNP)

- Taubheit, Missemmpfindungen, Schmerzen und veränderte Temperaturwahrnehmung an Händen und Füßen
- Stand- und Gangunsicherheit mit Sturzneigung
- „Chemotherapie-induzierte PNP“ (CIPN)

■ Lokalisierte (Nerven-)Schmerzen

- nach einer Operation oder Strahlentherapie durch Metastasen

■ Kognitive Einschränkungen

- u. a. von Konzentration und Aufmerksamkeit, Wortfindung und Wortflüssigkeit, (Kurzzeit-) Gedächtnis, Orientierung, Denken und Handeln
- „Cancer-related Cognitive Impairment“ (CRCI) oder „Chemo-Brain“

■ Tumor Fatigue

- Anhaltende körperliche, kognitive und emotionale Erschöpfung („Energiesigkeit“, „Ich möchte, aber kann nicht“)

■ Anhaltender Stress, Depressivität, Angst und Schlafstörung

- Bio-Psycho-Soziale Belastungsfaktoren werden erfasst, besprochen und behandelt.
- „Psychoonkologische Begleitung“ bei Bio: Schmerzen, Ein-/Durchschlafstörung, ... Psycho: Angst, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit, ... Sozial: Pflegebedürftigkeit zu Hause, ...

■ Metastasen

- Metastasen können im gesamten Körper auftreten, z. B. Gehirn oder Wirbelsäule
- Auswirkungen sind neurologische Symptome wie epileptische Anfälle, Lähmungen, Seh-, Gefüls- und Sprach-/Sprechstörung, Schmerzen

■ Hirneigene Tumore

- Zweitmeinung (z. B. Glioblastom, Meningeom)
- Behandlung von Symptomen (z. B. Epilepsie)
- Neuroonkologische Therapie: Neuromed Campus

Dabei sind uns **ausreichend Zeit** (z. B. Erstvorstellung an der Ambulanz ca. 60 Minuten), eine **begleitende individuelle** Betreuung mit einem/r fixen Ansprechpartner*in und in einer **wertschätzenden Umgebung** sehr wichtig.

Therapeutisch stehen **multimodale** und **interdisziplinäre Behandlungskonzepte** im Vordergrund. Dies bedeutet, dass neben Medikamenten auch verschiedene nicht-medikamentöse Therapieverfahren angewendet bzw. vermittelt werden (z. B. sensomotorisches Training, Bewegungs- und Trainingstherapie, Diätberatung).

Zudem haben wir die Möglichkeit einer **neuroonkologischen Pflegefachberatung** durch eine Advanced Practice Cancer Nurse (APN).

Durch eine **krankenhausübergreifende Kooperation** der Neuroonkologie Ambulanz der Barmherzigen Brüder Linz mit dem Ordensklinikum Linz (Standorte Barmherzige Schwestern und Elisabethinen) kann eine hohe Qualität in der Krebsbehandlung erreicht werden.

Grundsätzlich kann jeder an die **Neuroonkologie Ambulanz** zuweisen (z. B. Hausärzte, niedergelassene Fachärzte, Ambulanzen).

NEUROONKOLOGISCHE PFLEGEFACHBERATUNG

WIR INFORMIEREN SIE ...

- in einem persönlichen Gespräch über wichtige Pflegethemen in der Neuroonkologie. Dabei unterstützt uns schriftliches und digitales Informationsmaterial
- über die Möglichkeiten und Aufgaben einer Neuroonkologie Pflegefachberatung durch eine Pflegeexpertin („APN Cancer Nurse“)

Zur Vorbereitung auf ein **persönliches Pflegefachgespräch** erheben wir Ihre individuellen Probleme, Bedürfnisse und Wünsche und versuchen herauszufinden, was genau benötigt wird (ggf. gemeinsam mit Ihren Angehörigen). **Ausreichend Zeit** für Sie ist uns dabei sehr wichtig.

WIR BERATEN SIE ...

- über die **Ursachen und Auswirkungen von neurologischen Problemen** durch Ihre Grundkrankung (z. B. Schmerzen, Sprach-, Sprech- oder Schluckstörung, Gedächtnisstörung, Schwindel)
- über **unterstützende pflegerische Maßnahmen** vor, während und nach einer onkologischen Behandlung (z. B. Orientierungshilfen, Sturzprophylaxe, Mobilisierung im Alltag)
- über **Bewältigungsstrategien** für den Alltag (z. B. bei Mangelernährung, Körperpflege, nichtmedikamentöse Schmerzbewältigung, ressourcenorientierte Tagesgestaltung) entsprechend dem bio-psycho-sozialen Modell
- über individuell für Sie angepasste **Angebote außerhalb des Krankenhauses** (z. B. Mobile Dienste, Tagesstruktur, Psychoonkologie, onkologische Rehabilitation, Selbsthilfegruppen)
- über **Angebote für Angehörige** (z. B. Psychoonkologie, Angehörigenstammtisch)

Das Ziel ist dabei eine **Verbesserung Ihrer persönlichen Lebensqualität**, aber auch der Ihrer **Angehörigen**.